

Eimelrod, Usseln

**Jettchen Henriette Schild**, geb. Löwenstein<sup>1</sup>  
geb. 25.11.1893 in Bastheim, Kreis Mellrichstadt  
gest. wohl 1944/45 im KZ Stutthof<sup>2</sup>

**Eltern:**

Metzger Abraham Löwenstein und  
Sara, geb. Weinstock, aus Bastheim

**Ehemann<sup>3</sup>:**

Handelsmann Siegfried Schild (1890-ca 1942 Riga)  
Eheschließung: 19.11.1940 in Kassel

**Wohnung:**

Kassel:  
Kastenalsgasse 28

ITS 208

Heiratsurkunde

(Standesamt K a s s e l - - - - - Nr. 2171 - - -)

Der Arbeiter Siegfried Israel S c h i l d - - - - -

mosaisch - - - wohnhaft in K a s s e l - - - - -

geboren am 28. Oktober 1890 - - - in Eimelrod, Kreis des - -

Eisenberges - - - - - (Standesamt Nr. 22 - - -), und

die Hausgehilfin Jettchen Sara B r a n d t, geborene

Löwenstein - - - wohnhaft in K a s s e l - - - - -

mosaisch - - - wohnhaft in K a s s e l - - - - -

geboren am 25. November 1893 - - - in Bastheim in Unter-

Franken - - - - - (Standesamt Nr. 23 - - -)

Haben am 19. November 1940 - - - - - vor dem Standesamt

K a s s e l - - - - - die Ehe geschlossen.

Vater des Mannes: Leopold Israel S c h i l d, wohn-

haft in Eimelrod - - - - -

Mutter des Mannes: Lene S c h i l d, geborene Eichholz,

zuletzt wohnhaft in Eimelrod - - - - -

Vater der Frau: Abraham L ö w e n s t e i n, zuletzt

wohnhaft in Kassel - - - - -

Mutter der Frau: Sara L ö w e n s t e i n, geborene

Weinstock, zuletzt wohnhaft in Bastheim - - - - -

ermattet: F. 1

K a s s e l - - - - - den 2. Juni 19 48

Der Standesbeamte  
In Vertretung:  
*[Signature]*

Eheschließung der Eltern:  
des Mannes am 24.11.1889 - - - - - Ovenhausen - - - - - Nr. 30 - - -

der Frau am 16.1.1889 - - - - - Standesamt Bastheim - - - - - Nr. 2 - - -

Schl.

F. 1 Heiratsurkunde (mit Elternangaben); 1000 7 0 Waisenhaus-Buchdruckerei Kassel

1940

Am 19. November heiratete der  
50jährige Siegfried Schild in Kassel  
die drei Jahre jüngere Jettchen  
Brandt, geb. Löwenstein.

ITS/ARCH/Personenstandsurkunden

Copy in conformity with the ITS archives

<sup>1</sup> Wilke, S. 242 f.

<sup>2</sup> Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006

<sup>3</sup> Der Name auf der Heiratsurkunde lässt darauf schließen, dass auch bei Jettchen eine erste Ehe vorausging, über die aber nichts weiter bekannt ist.

Dt. Juden 1941/42

ITS 062

Stufe II Liste E1 (Alle Formulare sind in Itälicher Ausfertigung einzureichen.)

Kreis Kassel Gemeinde Kassel  
 Stadt- Ausstellende Behörde Standesamt

List of marriages of Allied Nationals and all other foreigners, German Jews and stateless persons. (Attach two copies of marriage certificates)  
 Liste aller Eheschließungen von Angehörigen der Vereinten Nationen, aller anderen Ausländer, deutscher Juden und Staatenlosler (evtl. auch Scheidungen). (Zwei Kopien der Heirats- (Scheidungs-) Urkunden müssen beigelegt werden.)

Nationalität Deutsche Juden 00001  
 (Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Name	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschl. m. w.	Heimatort	Name der Ehefrau bzw. des Ehemannes (siehe Besondere 2)	Nationalität d. Ehefrau bzw. d. Ehem.	Heiratsort	Heiratsdatum	gegenw. Anschrift wenn bekannt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Berents	Jakob	18.3.05 Satterich	m	unbekannt	Berents, geb. Horst, Josefine	Dtsch	Kassel	12.6.46	Anschrift unbekannt
<del>Böls, geb. Zimmermann, verehel. Henke</del>	<del>Johanna</del>	<del>0.3.89</del> <del>Sträßberg</del>	<del>w</del>	<del>"</del>	<del>Henke, Nathias</del>	<del>"</del>	<del>"</del>	<del>10.8.40</del>	<del>"</del>
Schild	Siegfried	8.10.40 Eimelrod	m	"	Brandt, Jettchen geb. Löwenstein	Jude	"	19.11.40	"

13 - 3 certificates

DOCUMENTS STORAGE COPY  
US Inv. No. 02107

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

Kassel, den 21 Juli 1948  
 Der Standesbeamte  
 Dr. Dörflinger  
 (Unterschrift)

(Stempel: Standesamt Kassel)

(Stempel: 10 Kassel)

(Stempel: 47 „Geldschrank“ Dienststellen-Anzahl)

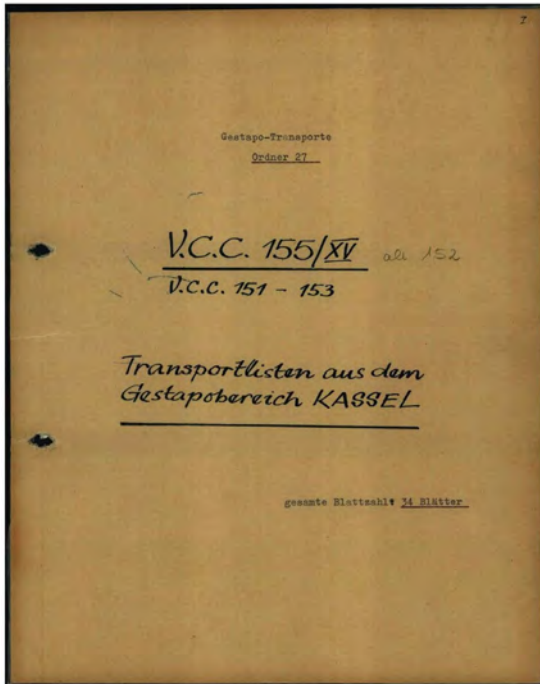
(1948)  
 Nach dem Krieg bestätigte das Kasseler Standesamt noch einmal die Eheschließung im Jahre 1940

ITS/ARCH/SK Kassel, Ordner 2240, Seite 62  
 Copy in conformity with the ITS archives

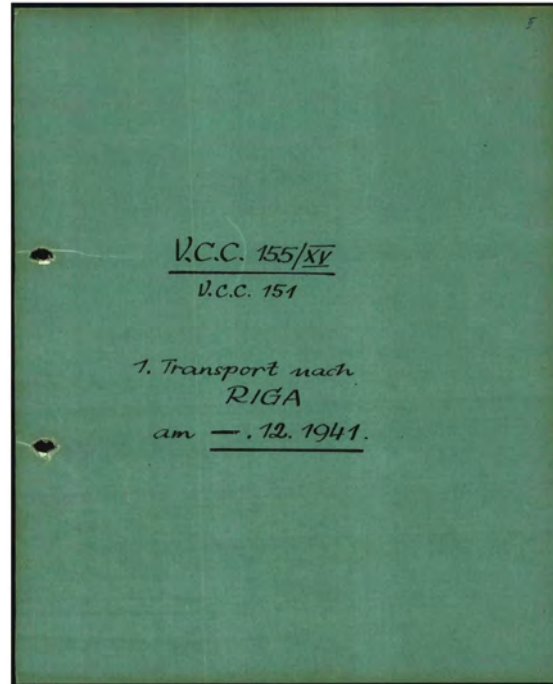
1941

Am 12. Dezember wurden Siegfried und Jettchen Schild nach Riga deportiert. Der folgende Auszug aus der Transportliste bestätigt dies.

## Eimelrod, Usseln



ITS/ARCH/Gestapobereich Kassel, Ordner 27, Deckblatt. Copy in conformity with the ITS archives



ITS/ARCH/Gestapobereich Kassel, Ordner 27, Deckblatt. Copy in conformity with the ITS archives

-12-

Speier	Simon	26-7.88.	Tränkeforte 1/2
	Selma Brunnhilke		
Spier	Carola	20.10.09.	Mombachstr.17
Spier	Julius	3.12.79.	Rasemenstr.5
Spier	Iseak	18.3.76.	Schillerstr.7
Stüppholz	Käte	4.4.81.	Moltkestr.10
Sohartenberg	Louis	14.10.88.	Eastenulagasse 28
Schiff	Berthold	16.2.86.	Adm.Scheerstr.13
Schiff	Emil	19.9.92.	Königsstr.2277
Schild	Siegfried Jettchen	28.10.90.	Eastenulagasse 28
Schönfeld	Marry	10.9.19.	Fliegenasse 9

ITS/ARCH/Gestapobereich Kassel, Ordner 27, Seite 13.  
Copy in conformity with the ITS archives

Günther Strauß, damals 12jähriger Altenlotheimer Jude, berichtete über diese Deportation<sup>4</sup>:

*In Nov. 41 bekamen wir Bescheid, uns vorzubereiten zu einer Übersiedlung nach Osten. Es gab Vorschriften, was und wie viel wir mitnehmen durften. Das genaue Datum zur Abfahrt bekamen wir ca 1 Woche vor der Abfahrt. ... In Kassel wurden alle in einer Turnhalle gesammelt, und da fing schon Brutalität und Grausamkeit an. Ein Teil der Sachen, die wir mitgenommen hatten, wurde uns abgenommen: alles Geld, Schmuck oder andere wertvolle Sachen wurden abgenommen, auch die Kennkarte wurde weggenommen und abgestempelt mit*

<sup>4</sup> vgl. den Bericht von Israel Strauß auf dieser Homepage. Die Zahl der Transportteilnehmer schätzte er größer ein als sie tatsächlich war. Auch die Angaben zur Temperatur sind wohl etwas übertrieben. Anfang Dezember 1941 herrschten in Riga nachts zwar Minusgrade, aber wohl im einstelligen Bereich.

*„Evakuiert nach Riga“. Und danach gab es eine grauenvolle körperliche Untersuchung nach eventuellen versteckten Sachen. Nach 1-2 Tagen wurden wir unter schwerer Bewachung zum Bahnhof abgeführt und in einen Zug eingepfercht. Es war ein Personenzug; da hatten wir noch etwas Glück, denn es gab auch Transporte mit Güterzügen.*

*Nach 3-4 Tagen kamen wir in Riga an, und da fing die richtige unvorstellbare Grausamkeit und Morderei an. Es ist mir fast unmöglich, diese Einzelheiten, die wir durchmachten, zu beschreiben. Raus aus dem Zug und antreten zu 4 in der Reihe. Dann kamen 2 SS-Offiziere, sie musterten alle Reihen und nahmen junge Männer raus und stellten sie abgesondert von uns auf. Wer nicht gehen wollte oder wen die Familie festzuhalten versuchte, bekam mit dem Gummiknüppel Schläge auf den Kopf. ... Als die Sortierung fertig war, sagten die SS-Leute: „Die hier werden euer Lager im Kaiserwald aufbauen, und dann kommt ihr nach dort.*

*Wir kamen in Riga am Bahnhof mit ungefähr 1800 Menschen an, ca 100 kamen nach Kaiserwald, und ins Ghetto kamen ca 1400.*

*Die Menschen erstarren vor Kälte beim Rausgehen aus dem Zug, in dem es sehr heiß gewesen war. Draußen war es über 30 Grad minus. Wer hinfiel, blieb liegen; keiner konnte und durfte helfen. Der Weg bis zum Ghetto dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Im Ghetto bekam der Gruppenführer (den hatte noch die Evakuierungsbehörde in Kassel bestimmt, ebenso wie den aus 2-3 Männern bestehende Ordnungsdienst, zu dem auch mein Vater sel. gehörte) einige Häuser zugeteilt, worin alle Leute der Gruppe untergebracht werden mussten; auch hier waren wir wie Sardinen zusammen gepfercht. Die Wohnungen, die wir sahen, waren offensichtlich ganz plötzlich verlassen worden. Wir wussten am Anfang nicht, wer dort gewohnt hatte und wohin die Menschen gekommen waren. Wir fanden in den Wohnungen etwas Essen. Am Abend war Ausgangsverbot, und SS patrouillierte zwischen den Häusern. Am nächsten Morgen hörten wir, dass die Leute in den ersten Häusern, an welchen wir vorbei gingen, von Köln kamen und einen Tag vor uns angekommen waren. Als das Essen, das wir fanden, zur Neige ging, waren wir gezwungen, in den Häusern Essen zu suchen, in denen noch niemand war. Ich weiß nicht, wann und was uns zugeteilt wurde in der ersten Zeit. Wer beim Essensuchen in den noch leeren Häusern erwischt wurde, wurde als Plünderer erschossen. Die Lage war so schwer, dass wir meinten, es sei besser, bei der Lebensmittelsuche erschossen zu werden als zu verhungern.*

*Es kamen auch noch Gruppen aus anderen Städten ins Ghetto, so dass wir auch in diese Häuser gehen konnten. Am Tag konnte man von einer Gruppe zur anderen gehen, und da kamen wir auch nach einiger Zeit an einen Stacheldrahtzaun, auf dessen anderer Seite nur Männer waren. Wir erfuhren, dass in diesen leeren Häusern lettische Juden gelebt hatten, die zum Teil ermordet worden waren, während der andere Teil am Leben gelassen und zur Zwangsarbeit geschickt wurde. Etwas später entdeckten wir auch ein Frauen-Ghetto; diese Frauen waren von hier dorthin gebracht worden. In Arbeits- und Konzentrationslagern waren Frauen und Männer getrennt; in einigen Arbeitslagern konnten sich Männer und Frauen sehen; im KZ war dies nur unter schwerer Strafandrohung möglich.*

### **Ghetto und KZs in Riga**

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember 1941 ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden.

Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.



Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

Juden in Riga auf dem Weg zur Zwangsarbeit<sup>5</sup>

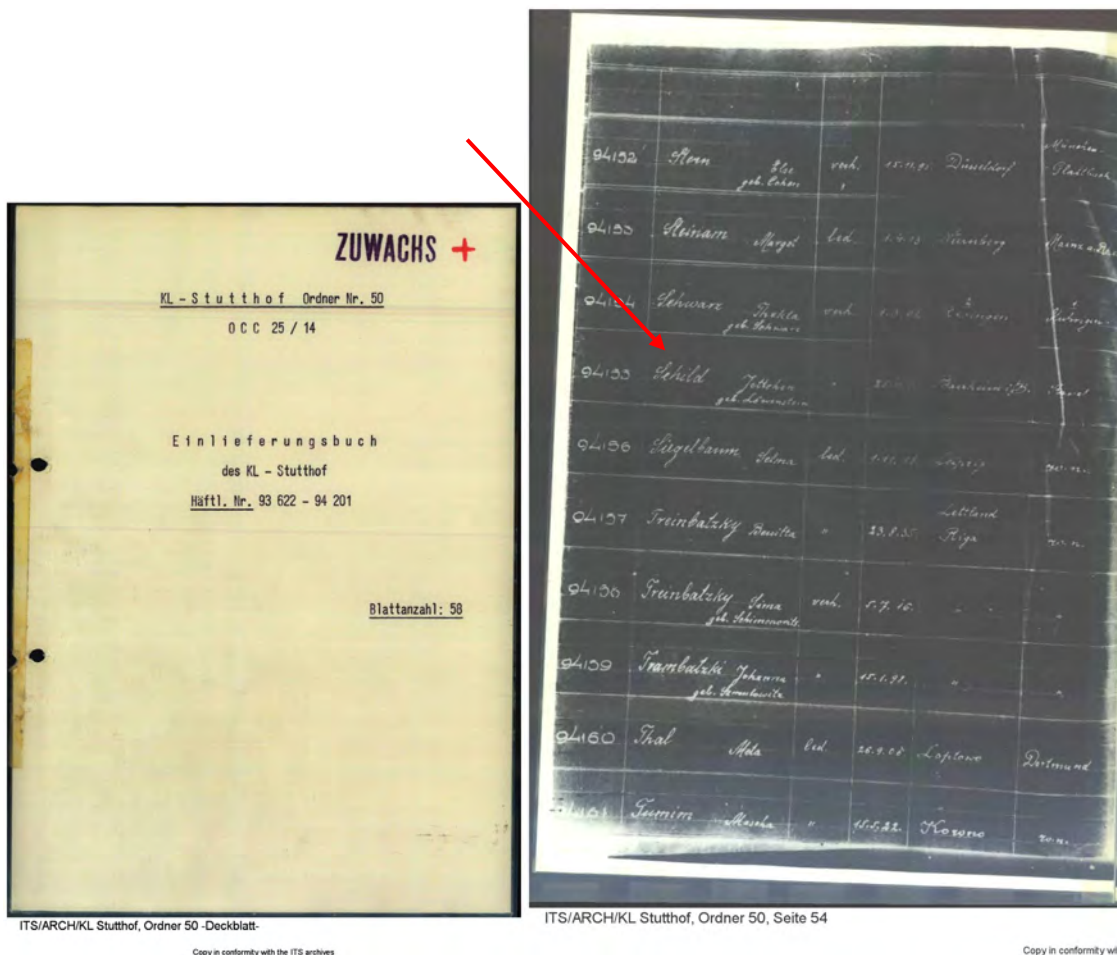
Das weitere Schicksal von Ehemann Siegfried Schild ist unbekannt. Wahrscheinlich starb er vor Oktober 1944 in Riga<sup>6</sup>.

## 1944

Am 1. Oktober wurde Jettchen Schild in das KZ Stutthof bei Danzig deportiert.

Eingang des KZ Stutthof<sup>7</sup>

Im Einlieferungsbuch des KZ Stutthof und auf der Häftlings-Personalkarte hat sie die Nummer 94155.



<sup>5</sup> [http://www.eilatgordinlevitan.com/riga/riga\\_pix/front/102205\\_16\\_s.gif](http://www.eilatgordinlevitan.com/riga/riga_pix/front/102205_16_s.gif)

<sup>6</sup> Siegfrieds Ehefrau Jettchen wurde beim Herannahen der russischen Armee und der Auflösung der verschiedenen Verfolgungseinrichtungen in Riga (Ghetto, KZ und andere Lager) nach Stutthof deportiert. Da Siegfried Schild nicht deportiert wurde, ist davon auszugehen, dass er vorher in Riga gestorben ist. Theoretisch denkbar ist allerdings, dass er bei einer der Deportationen in ein Vernichtungslager transportiert wurde.

<sup>7</sup> <http://www.stutthof.pl/ge/main.htm>

KL.: \_\_\_\_\_

Häftl.-Nr.: 94 135

### Häftlings-Personal-Karte

Fam.-Name: Schild      Überstellt \_\_\_\_\_      Personen-Beschreibung:

Vorname: Jettchen geb. Löwenstein      am: \_\_\_\_\_ an KL      Grösse: \_\_\_\_\_ cm

Geb. am: 25. 11. 95 im: Baszheim      Stand: \_\_\_\_\_ Kinder: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Gestalt: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_      Religion: \_\_\_\_\_ Staatsang.: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Gesicht: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_      Wohnort d. Angehörigen: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Augen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Nase: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Mund: \_\_\_\_\_

Eingewiesen am: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Ohren: \_\_\_\_\_

durch: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ an KL      Zähne: \_\_\_\_\_

in KL: \_\_\_\_\_      Grund: \_\_\_\_\_      Entlassung: \_\_\_\_\_      Haare: \_\_\_\_\_

Vorstrafen: \_\_\_\_\_      am: \_\_\_\_\_ durch KL: \_\_\_\_\_      Sprache: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      mit Verfügung v.: \_\_\_\_\_      Bes. Kennzeichen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      Strafen im Lager: \_\_\_\_\_      Charakt.-Eigenschaften: \_\_\_\_\_

Grund: \_\_\_\_\_ Art: \_\_\_\_\_ Bemerkung: \_\_\_\_\_      Sicherheit b. Einsatz: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_      Körperliche Verfassung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

KL 19.11.1940

ITS/ARCH/KL Stutthof, individuelle Unterlage-

Copy in conformity with the ITS archives

Was aus ihr wurde ist unbekannt. Wahrscheinlich starb sie im Lager oder bei dessen Auflösung.

**1948**

Nach Kriegsende stellte das Kasseler Finanzamt Listen für deportierte Juden aus. Im folgenden Dokument sind die Schilds aus Eimelrod aufgeführt. Jettchen wird „Ittchen“ genannt.

34.1000      ITS 038

Stufe III      **Liste J**      (Alle Formulare sind in sechsfocher Ausfertigung einzusetzen)

Land, Kreis: Kassel      Gemeinde: Kassel

Stadt: \_\_\_\_\_      Ausstellende Behörde: Finanzamt Kassel-Innenstadt

List of all judicial records.  
Liste aller gerichtlichen und behördlichen Vorgänge und Akten, die über Angehörige der Vertriebenen Nationen geführt wurden.

Nationalität: J U D E N (DEUTSCHE)      00026  
(Für jede Nationalität ist eine besondere Formblatt zu verwenden.)

Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Art der Urkunde	Datum & Ausstellung & Urkunden	wo wem ausgestellt bzw. geführt? (Staatsanwalt? Gericht? Polizei? Bundesamt? Finanzamt etc.)	Aufbewahrungsort der Originalurkunde
1	2	3	4	5	6	7	8
Schiff	Henni		m	V.-Liste	unbekannt	Finanzamt Kassel	
Schild	Siegfried		m	"	"	Innenstadt	
Schild	Ittchen		m	"	"	"	"
Simonsohn	Rosa		w	"	"	"	"

Aterner 25      Luise      w      "      "      "      "      "      "

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

Kassel den 31.5. 1948

(Unterschrift der amt. Behörde)

ITS/ARCH/SK Kassel, Ordner 2242, Seite 38

Copy in conformity with the ITS archives

# Eimelrod, Usseln

Das 5. Kasseler Polizeirevier fertigte 1948 eine Liste über die Aufenthaltsdauer der Juden an. Jettchen lebte vom 23. Juli 1926 bis zu ihrer Deportation am 9. Dezember 1941 in der Stadt, Ehemann Siegfried, der hier nur „Israel“ genannt wird, vom 5. September 1938 ebenfalls bis zum 9. Dezember 1941

ITS 182 1701 ITS 182

Stufe III Liste F Gemeinde **Kassel**

Kreis **Kassel** Stadt **Kassel** Ausstellende Behörde **5. Polizeirevier**

Nationalität **Deutsche Juden** 00202

(Für jede Nationalität ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Familiennamen	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Heimatort	Art der Einhalt	Aufenthaltsdauer	Todesdatum	Todesursache	Nummer der Erkennungsmerkmale	Geburtsjahr Ostpreußen des Gebietes	Historisches persönliches Eigentum
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Smsson, geb.	Rose	10.4.09 Zweigen	w	Kassel		1.1.18.38 -28.10.39					
Hirschberg Scharfberg	Louis	19.10.88 Spangenberg	m	Kassel		28.1.41 -9.12.41					
Schamburger	Moritz	19.6.78 Angerode	m	Kassel		1.11.39 -5.12.39	5.12.39	gestorben			
Schamberger	Mikolmen	12.11.75 Angerode	w	Kassel		1.11.39 -12.8.40					
Schild	Israel	28.10.90 Bathelm	m	Kassel		5.9.38 -9.12.41					
Schild, geb. Löwenstein	Henriette	28.11.93 Bathelm	w	Kassel		23.7.45 -9.12.41					
Schlenklepper	Gerson	16.9.87	m	Kassel		1.4.39 -9.12.41					
von Wasser	Minna	16.2.77 Mierfeld	w	Kassel		1.8.40 -30.9.41					
Sommer, geb. Rapp	Simon	26.7.88 Hoof	m	Hoof		9.4.39 -9.12.41					

Kassel, den 13.1.48

Reviervorsteher

ITS/ARCH/SK Kassel, Ordner 2240, Seite 182

Copy in conformity with the ITS archives

In einem Verzeichnis des Kasseler Polizeipräsidenten für die Devisenbewirtschaftungsstelle erscheint Jettchen Schild sogar zweimal: einmal unter ihrem früheren Namen „Brand, Henriette“ und ein zweites Mal als „Schild, Henriette“.

ITS 021 51/2009

Stufe III Liste J (Alle Formulare sind in Hellschwarz auszufüllen, einzurichten.)

Kreis **Kassel** Gemeinde **Kassel** Ausstellende Behörde **Polizeipräsident Kassel**

Stadt **Kassel** für **Oberfinanzpräsident Kassel** Nationalität **Deutsche Juden** 00316

(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.) Devisenbewirtschaftungsstelle

Familiennamen	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Art der Urkunde	Datum d. Ausstellung d. Urkunden	von wem ausgestellt bzw. geführt? (Staatsanwalt, Gericht, Polizei, Konsularbeamter, Finanzamt etc. d.)	Aufbewahrungsort der Originalurkunde
1	2	3	4	5	6	7	8
Blumhof	Siegfried	3.9.00	m	Akten	Dez. 41	Landes-	Mil. Reg.



# Eimelrod, Usseln

Schiff	Emmi S. Königsstr. 77 deportiert 9.12.41	18.9.92 Leasphe	w	"	"	"	"
Schild	25.11.93 gesch. Brand geb. Löwenstein Kasternalgasse 28 deportiert 9.12.41	Henriette S.	w	"	"	"	"
Schild	Julius J. Schillerstr. 7 deportiert 7.9.42	23.8.94 Eimelrod	m	"	11.9.42	"	"
Schild	Leopold J. Schillerstr. 7 deportiert 7.9.1942	5.4.64 Winnenberg	m	"	"	"	"
Schild	Rosa S. geb. Meyer Schillerstr. 7 deportiert 7.9.42	17.11.91 Oberwinter	w	"	"	"	"

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

(Date/Datum) Kassel den 15.10.49

(Signature/Unterschrift) *M. Hinsten*

1. 49. 10.20 Gebr. Müller K.G., Kassel

ITS/ARCH/SK Kassel, Ordner 2243, Seite 144

Copy in conformity with the ITS archives

ITS 021 51/2009

Stufe III Liste J (Alle Formulare sind in Heftchen Ausfertigung einzuzubringen.)

Gemeinde Kassel  
Ausstellende Behörde Polizeipräsident Kassel  
Für Oberfinanzpräsident Kassel  
Devisenbewirtschaftungsstelle

Nationalität Deutsche Juden 00316  
(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.)

Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Art der Urkunde	Daten d. Ausstellung d. Urkunden	von wem ausgestellt bzw. gefüllt? (Passamt, Konsulat, Polizei, etc.)	Aufbewahrungsort der Originalurkunde
1	2	3	4	5	6	7	8
Blumhof	Siegfried	5.9.00 Grödenau	m	Akten O 1729	Dez. 41	Landesfinanzamt Kassel	Mil. Reg. Kassel
Brand	Henriette S.	25.11.93 geb. Löwenstein (Kasternalgasse 28)	w	Personalakte	11.9.42	"	"
		7.9.42 deportiert					
Brandau	Elfriede S.	20.7.03 geb. Meyerhoff (Wilh. Allee 53) (Kautskyst. 7)	w	Akten O 1729		ifa. Kassel	"
Brandt	Jettchen	8.6.72 geb. Rosenbaum (Schlahtorfstr. 47)	w	"		"	"

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, daß dies eine treue und vollständige Wiedergabe der verlangten Informationen ist.

(Date/Datum) Kassel den 15.10.49

(Signature/Unterschrift) *M. Hinsten*

1. 49. 10.20 Gebr. Müller K.G., Kassel

ITS/ARCH/SK Kassel, Ordner 2243, Seite 21

Copy in conformity with the ITS archives